

Ohne den Kanton geht gar nichts

Der Kanton ist Eigentümer unserer AG, bestellt Leistungen und kontrolliert die Qualität. Entsprechend intensiv ist der Austausch zwischen Kanton und Spital.

Markus Hächler

Grob vereinfacht trägt der Kanton in der Spitalversorgung fünf Hüte:

- Er ist zu 100% Besitzer der meisten öffentlichen Spitäler (bei der Insel-Gruppe hält er eine Minderheitsbeteiligung).
- Er plant die Spitalleistungen gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG).

- Er erteilt den öffentlichen und privaten Spitalern Leistungsaufträge und übernimmt bei den stationären Behandlungen 55% der Kosten.

- Er kontrolliert die Qualität.

- Er kontrolliert die Einhaltung der Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern.

Die Rechenschaftsablage des Spitals gegenüber dem Kanton erfolgt entsprechend auf verschiedenen Ebenen:

- **Ordentliche Generalversammlung** der Regionalspital Emmental AG: jedes Jahr Ende Juni in Burgdorf. Teilnehmende: Bevollmächtigte der Gesund-

heits- und Fürsorgedirektion GEF, die Mitglieder des Verwaltungsrates, CEO Anton Schmid und CFO Marco Bernasconi. Die statutarisch vorgegebenen Traktanden sind unter anderem Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, Verwendung des Bilanzgewinns sowie Erteilung der Décharge an den VR und die übrigen Geschäftsführungsorgane.

- **Strategisches Führungsgespräch:** ein- bis zweimal jährlich am Sitz der GEF in Bern. Teilnehmende: GEF-Vorsteher Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Kadermitglieder des Spitalamts und des GEF-Generalsekretariats, Verwaltungsratspräsidentin Dr. h.c. Eva Jaisli, CEO Anton Schmid und

diespitaeler.be

Die 13 öffentlichen Spitäler oder Spitalgruppen im Kanton Bern haben sich im Verband «diespitaeler.be» zusammengeschlossen. Neben den Akutspitalern gehören dem Dachverband die beiden psychiatrischen Kliniken sowie die drei bernischen Reha-Kliniken an. «diespitaeler.be» vertritt die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber dem Kanton als Auftraggeber und den Personalverbänden als Sozialpartner in gesundheitspolitischen Dossiers, den Verhandlungen über den Gesamtarbeitsvertrag (GAV), den Lohnverhandlungen und bei weiteren Themen wie beispielsweise der Organisation der Rettungsdienste. Die Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherungen

laufen grösstenteils ebenfalls über den Verband.

Organisiert ist der Verband in ständigen Ausschüssen und temporären Arbeitsgruppen. Das Spital Emmental ist in den Tarifausschüssen Akutsomatik und Psychiatrie durch CEO Anton Schmid und CFO Marco Bernasconi und in den Ausschüssen Personal und Rettungsdienste durch COO Beat Jost vertreten. Für die Sitzungen wenden die Vertreter unseres Spitals in der Regel zusammen gerechnet etwa zwei bis drei Tage pro Monat auf. Dazu kommen noch die Vorbereitungen und internen Sitzungen im Vorfeld. Der Aufwand lohnt sich aber, denn gemeinsam haben die Spitäler mehr politisches Gewicht. (hac)

Gesetzliche Vorgaben

Die verschiedenen Rollen des Kantons basieren auf Artikel 41 der Kantonsverfassung. Er verpflichtet Kanton und Gemeinden, die Einrichtungen für die medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Das aktuelle Spitalversorgungsgesetz, in Kraft seit 1. Januar 2014, nennt folgende Vorgaben für die Spitäler:

- allgemeine Zugänglichkeit für die Berner Bevölkerung
- bedarfsgerechte Spitalversorgung
- gute Qualität und Wirtschaftlichkeit. Besonders intensiv sind die Kontrollen im Bereich Qualität. Siehe dazu den Artikel auf den Seiten 8 und 9.

(hac)



Bild: Jacqueline Macou/Pixabay

Kompliziert und aufwendig: die Rechenschaftspflicht der Spitäler gegenüber den Behörden.

CFO Marco Bernasconi. Hauptthemen: Strategie und Kooperationen, Finanzen und Investitionen sowie das Leistungsangebot.

- **Operatives Semestergespräch:** Zweimal pro Jahr gehen der CEO und der CFO in Burgdorf mit zwei Vertretern des GEF-Spitalamts eine standardisierte, für alle Spitäler mit Leistungsauftrag geltende Traktandenliste durch. Inhalt: die wichtigsten

operativen wirtschaftlichen Kennzahlen, Entwicklung der Leistungen, Tarifentwicklung, personelle und Ausbildungs-Situation und allfällige Anpassungen der Betriebsbewilligung infolge infrastruktureller Neuerungen.

- **Führungskräftemeeting:** Einmal pro Jahr lädt die GEF alle CEOs der öffentlichen Spitäler zu einem Update über die Spitalliste mit den Leistungsauf-

trägen, aktuelle GEF-Projekte und gesundheitspolitische Vorstösse aus dem Grossen Rat ein. Dieses Meeting findet jedes Jahr in einem anderen bernischen Spital statt.

- Neben diesen obligatorischen GEF-Terminen finden sporadisch Treffen mit der **Gesundheits- und Sozialkommission** des Grossen Rates sowie mit den Emmentaler Volksvertreterinnen und -vertretern statt.